

Ziehung von LOTTO 6aus49 bringt Glücksregen nach Hamburg

****Zwei Millionengewinne in Höhe von rund 15 Mio. und 3,7 Mio. Euro bei der LOTTO-Ziehung am Samstag fließen nach Hamburg****

Hamburg – Für zwei Hamburger LOTTO-Spieler kam es am Sonnabend zu einem wahren Glücksregen. Seit der Auswertung der Gewinnquoten am Montagmorgen sind die Gewinnsummen der Ziehung von LOTTO 6aus49 bekannt: Gewinne in Höhe von 14,99 Millionen Euro und 3,71 Millionen Euro fließen nach Hamburg.

Ein Glückspilz aus dem Norden Hamburgs hatte für die LOTTO-Ziehung am Samstag, dem 30. Juli 2022 die sechs Gewinnzahlen 8-19-25-27-33-34 und zusätzlich die Superzahl 6 richtig getippt und damit genau 14.986.401,90 Euro gewonnen. Bundesweit war es der einzige Treffer in der Gewinnklasse 1 (6 Richtige plus Superzahl), so dass der gesamte Jackpot von LOTTO 6aus49 nach Hamburg fließt.

Der Tippschein für mehrere Spielfelder, der nun fast 15 Millionen wert ist, war am Freitagvormittag in einer LOTTO Annahmestelle im Bezirk Hamburg-Nord abgegeben worden. Da sich der oder die Gewinnerin noch nicht bei LOTTO Hamburg gemeldet hat, ist noch nicht bekannt, ob jetzt eine Frau, ein Mann oder eine Tippgemeinschaft jubelt.

Millionenausbeute mit nur einem Tipp

Besondere Effizienz hatte zudem ein Internetspieler bewiesen, der auf der Website von LOTTO Hamburg mit einem Tipp auf nur einem Spielfeld goldrichtig lag. Der Spielteilnehmer hatte am Samstagmittag den passenden Spielauftrag als Systemschein für LOTTO 6aus49 auf der Website von LOTTO Hamburg unter www.lotto-hh.de platziert und dabei

6 Richtige getippt; nur die passende Superzahl fehlte. Da es auch in der Gewinnklasse 2 (6 Richtige ohne Superzahl) keinen weiteren Gewinner gab, werden dem Hamburger nun von der städtischen LOTTO Hamburg GmbH 3.714.021 Euro überwiesen.

Drei Mal sind in diesem Jahr Millionengewinne nach Hamburg geflossen. Bereits im Juni 2022 hatte ein Eurojackpot-Tipper 1,67 Mio. gewonnen. Es ist zudem der höchste LOTTO-Gewinn seit 2018, als eine LOTTO 6aus49-Tippgemeinschaft 18 Mio. Euro unter sich aufteilen konnte.